

Provinz Sachsen

Regierungs Bezirk Magdeburg

Kreis Calbe.



Nach ein. Orig. Aufn v. Th. Albert, ausgef. v. Winckelmann & Söhne

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

BURG BRUMBY.



BURG BRUMBY.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MAGDEBURG. — KREIS CALBE.

Brumby, Dorf in der Magdeburger Börde, $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Calbe a. d. Saale, 4 Meilen von Magdeburg entfernt, hat nach der Zählung im Jahre 1872 1164 Einwohner, die Feldmark ist 5895, 73 Morgen gross.

Das daselbst gelegene Rittergut Burg Brumby mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 3680,29 Thlr. war in früheren Zeiten im Besitz der Familie von Homburg — von Homborgk — 1428 wird Busso von Homburg als Besitzer genannt. Caspar von Homburg verkaufte das Gut im Jahre 1614 an Bruno Friedrich Brand von Lindau, welcher dasselbe jedoch bereits 1617 gegen das Gut Klein Zentz an Caspar von Arnstedt ver-

tauschte. Als im Jahre 1641 dessen Sohn und Besitznachfolger Melchior von Arnstedt durch einen Fall vom Kirchthurm, den er bestiegen hatte, um nach umherstreifenden feindlichen Parteien zu sehen, verunglückte, kam das Gut an den Administrator des Erzstifts Magdeburg Herzog August von Sachsen und 1645 wurde Otto Johann von Steinacker, Seiner Königlichen Majestät von Schweden Kriegsath und Obrist, Administrator des Bisthums Minden, seiner Meriten halber mit demselben belehnt. Dieser baute das im 30 jährigen Kriege arg verwüstete Gut. Seitdem ist Burg Brumby in dem Besitze der Freiherrlich von Steinacker'schen Familie. Ende des achtzehnten

Jahrhunderts erweiterte der Landrath Friedrich Wilhelm Freiherr von Steinäcker die Wohnräume durch einen Anbau, legte auch den 10 Morgen grossen Garten an, in welchem sich die Ruine einer Templar-Burg befindet, wie denn in alten Zeiten die Tempelherren das Gut inne gehabt haben sollen.

Gegenwärtig ist der Enkel des Vorgenannten Landrath Franz Bruno Freiherr von Steinäcker Besitzer des Gutes, welcher im Jahre 1858 an den Wohngebäuden durch Aus- und Anbau mehrfache Veränderungen vorgenommen hat.

THE NEW ENGLAND

The first of the New England colonies was founded in 1620 by a group of Puritan ministers and laymen who sought to establish a community based on their religious beliefs. This group, known as the Pilgrims, arrived on the ship the Mayflower and settled in what is now Plymouth, Massachusetts. The Pilgrims faced many hardships in their first year, including lack of food and shelter, but they persevered and established a successful colony. The Pilgrims' colony was the first of many New England colonies, and it played a significant role in the development of the region. The Pilgrims' colony was the first of many New England colonies, and it played a significant role in the development of the region.